



Liechtenstein **Bus**



Geschäftsbericht 2010

Bericht des Verkehrsbeauftragten
und des Geschäftsführers zuhanden
des Hohen Landtages und der
Fürstlichen Regierung

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

Geschäftsbericht 2010

Bericht des Verkehrsbeauftragten und des Geschäftsführers
zu Händen des Hohen Landtages und der Fürstlichen Regierung

Organe der unselbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts

Verkehrsbeauftragte

Markus Biedermann	Verkehrsbeauftragter
Markus Verling	Stellvertretender Verkehrsbeauftragter

Geschäftsführer

Ulrich Feisst	Geschäftsführer
---------------	-----------------

Mitarbeitende

Manfred Bereiter	Marketing und Projektleitung
Jürgen Frick	Systementwicklung, 60 % Anstellung
Nicole Negele	Kundenbetreuung / Kundencenter 50 % ab 01.10.2010
Jovanka Obwaller	Kundenbetreuung / Kundencenter
Susanne Ott	Kundenbetreuung / Kundencenter
Carsten Steinmann	Betriebsleiter

Externe Revision

Confida Treuhand- und Revisions-AG, Vaduz

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:
Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)
FL-9494 Schaan, ©2011

Für den Inhalt verantwortlich:
Verkehrsbeauftragter Markus Biedermann
Geschäftsführer Ulrich Feisst

Gestaltung: Team a5 AG Werbeagentur, Schaan
Druck: Prepair Druckvorstufen AG, Schaan



Jahresbericht 2010

Organe	3
Bericht des Verkehrsbeauftragten	6
Bericht des Geschäftsführers	8
Kennzahlen	30

Jahresrechnung 2010

Bericht der Revisionsstelle	36
Bilanz per 31.12.2010	37
Erfolgsrechnung 1.1.2010–31.12.2010 mit Vorjahresvergleich	38
Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	41



BERICHT DES VERKEHRS- BEAUFTRAGTEN



Markus Biedermann
Verkehrsbeauftragter

Mit der Eröffnung des Bushofs Schaan erhält der öffentliche Verkehr in Liechtenstein ein neues prägendes Gesicht. Nicht nur die LBA, sondern vor allem auch die Fahrgäste des «Liechtenstein Bus» haben diesen Moment lange herbeigesehnt. Mit täglich über 300 an- und abfahrenden Linienbussen und 5000 Fahrgästen wird die Bedeutung dieses für Liechtenstein wichtigsten Verkehrsknotens des öffentlichen Verkehrs auch in Zahlen deutlich. Für den Busbetrieb nicht weniger bedeutend ist die neue Verkehrsführung im Schaaner Zentrum. Aufgrund der Verflüssigung des Verkehrsablaufs haben sich die Verspätungen im Linienbusverkehr nicht nur in Schaan, sondern im ganzen Netz der LBA spürbar vermindert.

Neuausschreibung

Das Jahr 2010 war für die LBA wesentlich durch die Neuausschreibung und Vergabe des Linien- und Schulbusverkehrs geprägt. Nachdem die im Jahr 2001 abgeschlossenen Aufträge per Dezember 2011 auslaufen, musste die Transportleistung gemäss den gesetzlichen Rahmenbedingungen neu ausgeschrieben werden. Für den Linienverkehr haben sich sieben Offertsteller beworben, für den Schulbusverkehr vier. Hinter jeder Offerte steckt sehr viel Arbeit und Engagement, wofür sich die LBA herzlich bei allen Offertstellern bedankt. Wenngleich sich für den Fahrgast keine wesentlichen Änderungen ergeben werden, konnte die LBA eine Vielzahl von Erfahrungen der letzten Jahre in die Ausschreibung einfließen lassen. Die LBA erwartet hiervon eine weitere Verbesserung der Dienstleistungsqualität zugunsten der Fahrgäste.



JAHRESÜBERSCHUSS VON CHF 854'493.45 AUFGRUND HÖHERER EINNAHMEN AUS DEM FAHRSCHEINVERKAUF UND EINSPARUNGEN IM BETRIEB

Finanzierung und Tarife

Im Wissen um die Notwendigkeit der Sanierung des Staatshaushalts ist auch der öffentliche Verkehr gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Aufgrund dessen hat die LBA per 1. Juli 2010 eine Tarifierhöhung umgesetzt. Des Weiteren werden in Form von Werbung zusätzliche Einnahmequellen erschlossen und die Aufwendungen unter Beibehaltung des Leistungsangebots gesenkt. Mit der Neuvergabe des Linienbus- und Schulbusverkehrs kann die LBA ab 2012 jährlich rund 1.5 Mio. CHF gegenüber dem Jahr 2010 einsparen. Trotzdem steht eine allfällige weitere Tarifierhöhung, vor allem im Bereich der Jahresabonnemente, im Raum, um das Ziel einer Eigenfinanzierung von 25 % zu erreichen.

Angebotsentwicklung

Nachdem das Liniennetz und Fahrplanangebot in den vergangenen Jahren ausgebaut wurde, deckt es heute die Bedürfnisse weitgehend ab. Die LBA konzentriert sich deshalb auf die mittelfristige Angebotsentwicklung, welche einerseits durch die Einführung der S-Bahn St. Gallen im Dezember 2013 bedingt ist und andererseits die sich in Planung befindliche S-Bahn FL.A.CH ab 2015 berücksichtigt. Aufgrund der mit den künftigen Bahnangeboten zusammenhängenden geänderten Anschlussbedingungen und neuen Haltestellen muss das Angebot des «Liechtenstein Bus» neu ausgerichtet werden. Mit einem sich ergänzenden Bus- und Bahn-Konzept erhalten die Fahrgäste in Liechtenstein und auch grenzüberschreitend ein sehr attraktives öffentliches Verkehrssystem.

Haltestellen

Haltestellen ermöglichen im wörtlichen Sinn den Zugang zum öffentlichen Verkehr. Sie sind, wie die eingesetzten Fahrzeuge, Identität stiftend. Die Haltestellen werden durch das Tiefbauamt bereitgestellt und betreut, dennoch widmet sich dieser Jahresbericht im Bildteil dieser Zugangspforte zum «Liechtenstein Bus».

Jahresrechnung 2010

Für das Jahr 2010 wurde ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis budgetiert. Die Jahresrechnung ergibt bei einem Umsatz von CHF 22'967'748.– einen Überschuss von CHF 854'493.45. Dies vor allem aufgrund höherer Einnahmen aus dem Fahrscheinverkauf und Einsparungen im Betrieb.

Das Eigenkapital der LBA beträgt per 31.12.2009 CHF 2'241'703.75.





BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



Geschäftsführer Ulrich Feisst

Liniennetz und Fahrplan Angebotsentwicklung 2010

Das Liniennetz- und Fahrplanangebot der LBA ist heute in einem weitgehend kompletten Zustand. Bei den Fahrplanänderungen 2009/2010 handelte es sich deshalb im Wesentlichen um die bedarfsorientierte Optimierung des bestehenden öffentlichen Verkehrsangebots. Dabei verfolgte die LBA drei Zielsetzungen.

1. Pflege des bestehenden Angebots

Bei diesen Angebotsänderungen wurden vor allem Taktlücken geschlossen und die Endhaltestellen systematisiert; verschiedene Kurse wurden zur besseren Transparenz im Fahrplan neu zugeordnet sowie wenig benutzte Kurse eingekürzt, aufgehoben oder zusammengelegt. Die Linie 21 wurde auf der Strecke Triesenberg – Malbun erstmals saisonal betrieben. Ergänzend zum Stundentakt wurde dieser zu Schulferienzeiten sowie an Samstagen und Sonntagen vormittags, mittags und nachmittags zum Halbstunden-Takt verdichtet.

Mit diesen Änderungen wurde das Gesamtangebot transparenter und vollständiger. Die Fahrplanstabilität und die Anschlusssituationen verbesserten sich ebenfalls.

2. Verdichtung des bestehenden Angebots zu Arbeitspendlerzeiten und im Freizeitverkehr

Mit der Verdichtung des Angebots zu Arbeitspendlerzeiten reagierte die LBA auf die steigende Nachfrage nach Transportkapazitäten. Dabei wurden die bestehenden Liniennetz- und Fahrplanstrukturen gezielt ausgebaut und den Bedürfnissen entsprechende, konkrete Angebote eingeführt.



Der Nachtbus, eine Erfolgsgeschichte

Nachdem im ersten Betriebsjahr die Benutzerzahl im Schnitt noch bei rund 40 Personen pro Nacht lag, hat sich diese im Laufe des Jahres 2010 mehr als verdoppelt und lag in den letzten 3 Monaten des Jahres 2010 bei rund 90 Personen pro Nacht.

Dies reicht zwar nicht, um die Kosten des Angebots zu decken, dennoch liegt der Kostendeckungsgrad mit rund 60 % weit über dem Deckungsgrad des täglichen Linienverkehrs von rund 15 %.

Linie 14 Vaduz – Feldkirch: Zu den Hauptverkehrszeiten wurden zusätzliche Kurse in Lastrichtung eingeführt (morgens zwei Kurse, mittags ein Kurs). Die Linie 14 ist eine rasche Verbindung zwischen den beiden Zentren Vaduz und Feldkirch. Sie hat sowohl im Arbeitspendler- wie auch im Freizeitverkehr grosse Bedeutung.

3. Neue Angebote

Neue Angebote sind jeweils auf bestimmte Kundensegmente zugeschnitten und ergänzen das bestehende Angebot für spezifische Bedürfnisse.

Linie 35E Schellenberg – Bendorf – (Buchs): Es wird neu ein Kurs am Morgen von Schellenberg bis Buchs, mit direktem Zuganschluss nach Sargans und St. Gallen geführt. Dieses Angebot ist attraktiv für Fahrgäste aus Schellenberg und Gamprin sowie aus Ruggell (mit Umstieg in Bendorf). Zudem entlastet der Kurs die zu diesem Zeitpunkt stark frequentierte Linie 11. Derselbe Bus fährt ab Buchs in Gegenrichtung und entlastet hierdurch die im Abschnitt Buchs – Schaan stark frequentierte Linie 12. Gleichzeitig bietet er den Arbeitspendlern eine umsteigefreie Verbindung zwischen dem Bahnhof Buchs und den Industriegebieten Schaan Nord und Gamprin-Bendorf.



ANSCHLUSSSICHERUNG, LICHTSIGNAL-BEEINFLUSSUNG UND ABFAHRTSANZEIGEN

Informationssystem in den Bussen und an Haltestellen

Ein wichtiger Umsetzungsschwerpunkt des Jahres 2010 lag im Ausbau der Funktionen der neuen Bordelektronik in den Bussen.

Nachdem im Jahr 2009 die implementierten Funktionen des Fahrgastinformationssystems auf allen Bussen stabilisiert wurden, konnten im Jahr 2010 weitere Funktionalitäten im Betrieb genommen werden. Dies betrifft insbesondere die funkgesteuerte Beeinflussung der Lichtsignalanlagen, die interne Anschlussicherung zwischen den LBA-Bussen, die Fahrgastzählung und ab November 2010 auch die Ansteuerung von Aussenanzeigen in Echtzeit.

Die Beeinflussung der Lichtsignalanlagen dient in erster Linie der Fahrplatreue, was sich an den bisher aufgeschalteten Lichtsignalanlagen auch bestens bewährt. Das System ist in der Lage, Ampelsteuerungen sowohl in Liechtenstein wie auch in Vorarlberg zu beeinflussen.



Die interne Anschlussicherung zwischen den «Liechtenstein Bussen» ist eine wichtige Informationsquelle für den Fahrgast. Dabei erhält der Fahrgast auf dem Bildschirm im Bus direkte Informationen über alle Anschlüsse an den Haltestellen mit Umsteigebeziehungen sowie die Information, ob die Anschlussbusse eventuelle Verspätungen abwarten oder nicht.

In Vorbereitung sind auch die Anschlussicherungen zu den ÖBB-Zügen, was im ersten Halbjahr 2011 realisiert werden soll, sowie zwischen den «Liechtenstein Bussen» und den SBB-Zügen respektive den regionalen Buslinien in Buchs und Sargans. In letzterem Fall arbeitet die LBA eng mit dem Kanton St. Gallen zusammen.

Die Anschlussicherung zwischen den «Liechtenstein Bussen» und den Bussen des VVV wird sich noch weiter verzögern, da sich das originäre System des VVV nicht direkt an das nach anerkannter Norm entwickelte System der LBA anschliessen lässt.

Die Fahrgastzählung des Jahres 2010 hat die Ergebnisse der ersten Hochrechnungen des Jahres 2009 bestätigt. Allerdings fehlen weiterhin Daten von einigen Nebenlinien, insbesondere am Eschnerberg und Planken.

Eine weitere wichtige Funktion, welche im Jahr 2010 implementiert werden konnte, ist die Abfahrtsanzeige an Haltestellen in Echtzeit. Diese wurden erstmals im neuen Bushof in Schaan realisiert und dienen den Fahrgästen sowohl bei der Orientierung über die Ziele der nächsten Busabfahrten wie auch als konkrete Information zu den aktuellen Abfahrtszeiten.



Haltestelle Schaan Theater

Linien	13 14
Frequenz pro Werktag	118 Busse
In der Nähe	Theater am Kirchplatz

Anzahl der LBA-Haltestellen

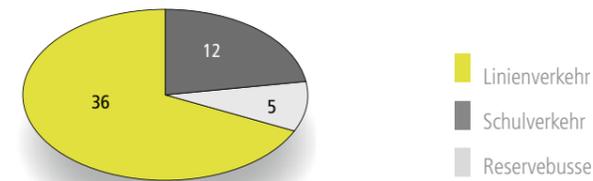
	Liechtenstein	Österreich	Schweiz	Haltestellen gesamt
Fahrtrichtung 1	155	13	10	178
Fahrtrichtung 2	155	13	10	178
Total	310	26	20	356



GRENZÜBERSCHREITENDE VERKEHRE "DIREKTER VERKEHR", OSTWIND UND VVV

Fahrzeuge im Einsatz

Hauptsächliche Verwendung der für die LBA im Einsatz stehenden Fahrzeuge



Erneuerung des Fahrzeugparks

Nachdem im Jahr 2009 durch den Auftragnehmer der LBA noch sechs neue Busse beschafft wurden, war damit die Ablösung von Altfahrzeugen und die zusätzliche Inverkehrsetzung von Neufahrzeugen vorerst abgeschlossen. Im Jahr 2010 kamen keine neuen Busse hinzu.

Die nächste, grosse Einführung von Neufahrzeugen erfolgt per Dezember 2011 im Zusammenhang mit der neuerlichen Vergabe des Linienverkehrs. Der neue Auftragnehmer wird einen Grossteil der heutigen Fahrzeugflotte ersetzen und nur 14 Fahrzeuge (2 Erdgas-Standardbusse, 10 Erdgas-Gelenkbusse und 2 Doppelstockbusse) weiter betreiben.

Dies einerseits, weil ein erheblicher Teil der bestehenden Flotte die von der LBA vorgegebenen maximal zulässigen Betriebsjahre erreicht hat und zum anderen, damit eine möglichst einheitliche Flotte eine erhöhte Flexibilität und dadurch auch eine bessere Wirtschaftlichkeit ermöglicht.

Verbundpartner der LBA

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbundpartnern ist der LBA wichtig und dient den Fahrgästen im grenzüberschreitenden Verkehr.

Verband öffentlicher Verkehre der Schweiz (VöV) und «Direkter Verkehr»

Die grössten externen Einnahmen stammen aus der Tarifvereinbarung mit dem VöV (GA, Halbtaxabo, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.). Im Jahr 2010 generierte die LBA rund 12 % der Einnahmen im Linienverkehr über diesen Verbundpartner. Die Einnahmen sind aufgrund der Tarifierhöhung anteilmässig zwar gesunken, betragsmässig jedoch um über CHF 28'000.– angestiegen.

Wie bedeutend der «Direkte Verkehr» für Liechtenstein ist, zeigen folgende Zahlen: So besitzen rund 320 in Liechtenstein wohnhafte Personen ein Generalabonnement und über 3'700 Personen ein Halbtaxiabonnement. Zudem stellen die Gemeinden täglich rund 50 «Tageskarten SBB» zur Verfügung, welche als Generalabbonnements Gültigkeit haben. Die pauschale Abgeltung für in Liechtenstein gültige Fahrscheine des «Direkten Verkehrs» an die LBA beträgt über CHF 340'000.– (der Betrag hat sich in den vergangenen 10 Jahren nahezu vervierfacht), die Zuweisungen der direkt der LBA zusehrenden Fahrscheineinnahmen – insbesondere aus Einzelfahrscheinen des «Direkten Verkehrs» – betragen über CHF 50'000.–.

OSTWIND

Der Absatz von LBA-Monats- und Jahresabbonnementen im Verkehrsverbund OSTWIND hat sich im vergangenen Jahr massiv erhöht. Er erreicht heute 8% aller ausgegebenen Abonnemente.

Leider musste auf Forderung des Tarifverbunds OSTWIND hin die seit vielen Jahren praktizierte gegenseitige Anerkennung der Fahrscheine auf dem Parallelabschnitt zwischen Trübbach und Sargans, mit Verfügung des Bundesamts für Verkehr, aufgegeben werden. Zwar besteht nun ein sich sehr gut ergänzendes Fahrplanangebot, jedoch kein dazu passendes Tarifangebot. Eine alternative kundenfreundliche Lösung des Problems wird dementsprechend gemeinsam zu erörtern und zu finden sein.

Verkehrsverbund Voralberg (VVV)

Die vom VVV unter Beteiligung des Landes Liechtenstein neu eingerichtete Linie 70 Klaus – Feldkirch – Benders – Schaan erweist sich als sehr erfolgreich und wird auch weiter fortgesetzt. Ab 2011 übernimmt die LBA vom Land Liechtenstein die Finanzierung dieser Linie. Die LBA hat am 17. Juni 2010 eine entsprechende Vereinbarung mit dem VVV unterzeichnet.

Die grossen Kursschwankungen des EURO gegenüber dem Franken haben auch die LBA getroffen. So beträgt der wechselkursbedingte Verlust alleine aus den Einnahmen Schülerverkehr in Feldkirch sowie aus der Abgeltung des Einnahmeausfalls durch den VVV rund CHF 36'000.–. Hinzu kommen noch die Wechselkursverluste auf die zu VVV-Tarifen in EURO verkauften grenzüberschreitenden Fahrscheine.

Weitere Kombi-Angebote

Neben der Zusammenarbeit mit benachbarten Verkehrsverbänden ist die LBA auch Partner bei verschiedenen Freizeit- und Tourismusangeboten wie dem Erlebnispass von Liechtenstein Tourismus oder dem Kombiticket zur Dornbirner Messe.

Haltestellen-Infrastruktur und Bevorzugung im Strassenraum

Die Haltestellen gewährleisten den Zugang der Fahrgäste zum öffentlichen Busverkehr; sie bilden die wichtigste Schnittstelle im gesamten Liniennetz. Aus diesem Grund und aus Anlass der Inbetriebnahme des Bushofs in Schaan, widmen sich die Bildbeiträge dieses Geschäftsberichts den Haltestellen.

Der «Liechtenstein Bus» bedient innerhalb Liechtensteins 310 Haltestellen, wovon 123 mit einem Witterungsschutz ausgestattet sind. Weitere 46 durch den Liechtenstein Bus bediente Haltestellen befinden sich im benachbarten Ausland. Die Errichtung und Unterhalt der Haltestellen erfolgt durch das Tiefbauamt des Landes Liechtenstein. Die Haltestellen stehen der LBA unentgeltlich zur Verfügung. Der Ausbau der Haltestellen mit Witterungsschutz und behindertengerechter Infrastruktur ist eine stete Aufgabe des Tiefbauamtes. Jährlich werden seitens des Landes Liechtenstein rund CHF 350'000.– für die Verbesserung der Haltestellen aufgewendet.

So wurden auch im Jahr 2010 weitere Haltestellen und Busbuchten behindertengerecht umgebaut bzw. saniert. Dazu zählen Triesen Garnetschhof Ost sowie die Busbuch Triesenberg Samina. Die Haltestellen Vaduz Hofkellerei West, Schaanwald Zuschg Ost und West, Mauren Ziel Nord und Süd, Gamprin Fallsbretscha West und Triesen Meierhofstrasse Ost und West wurden neu mit einer Buswartekabine ausgestattet. An den Haltestellen Vaduz Ebenholz/Universität Ost und West und Triesen Maschlina Ost wurden die Buswartekabine erneuert.

Weiters wurden im Bereich der Haltestellen Schaanwald Waldstrasse, Gamprin Fallsbretscha und Mauren Ziel neue Fussgängerquerungen erstellt.

Nebst laufenden Nachbesserungen und Instandsetzungsarbeiten an der Infrastruktur wie Zick-Zack-Markierungen, Kabinenbeschriftungen oder Fahrplanschaukästen wurde die Haltestelle Wegacker mit einem Fahrgasterkennungsdienst ausgerüstet.



Haltestelle Malsnerdorf

Linien	11 12
Frequenz pro Werktag	166 Busse
Zusteiger / Jahr	rund 17'500 Personen
Aussteiger / Jahr	rund 18'300 Personen
Ausstattung	Fahrradunterstand
In der Nähe	Burg Gutenberg, Haus Gutenberg, St. Luzisteig, St.-Peter-Kapelle, Mariahilfkapelle

Kundenbetreuung

Das LBA Kundenmagazin

Im Jahr 2010 wurden die Fahrgäste mit zwei Ausgaben der Kundenbroschüre LBAAktuell über die neuesten Entwicklungen im öffentlichen Busverkehr informiert.



Die neue Fahrgastinformation

Die visuellen und akustischen Fahrgastinformationen in den Bussen und neu auch an der Haltestelle Schaan Bahnhof wurden stetig ausgebaut und sind für den Fahrgast ein nützlicher Wegbegleiter.

Fahrpläne in Echtzeit

Bereits zu Hause, oder mit internetfähigen Telefonen unterwegs, kann sich der Kunde auf der LBA-Webseite sowohl über die Leistungen der LBA wie auch über die fahrplanmässigen Angebote informieren.



Kinderfahrkarten

Da die ersten Serien der Kinderfahrkarten bei den jungen Fahrgästen stets grosse Freude auslösten, wurde auch im Jahr 2010 eine neue Serie solcher Fahrscheine aufgelegt.





Das neue Kundencenter Bushof Schaan

Mit dem Ziel «so nahe wie möglich beim Kunden» zu sein, verlegte die LBA aus Anlass der Eröffnung des neuen Bushofs in Schaan (Haltestelle Schaan Bahnhof) ihr Kundencenter sowie die Büros der administrativ tätigen Mitarbeiter ebenfalls nach Schaan.

Die hohe Kundenfrequenz zeigt, dass die Präsenz und Erreichbarkeit des LBA-Kundendienstes sehr geschätzt wird.

Der gesamte Bushof erweist sich als sehr überzeugende und geschätzte Publikumsanlage.



Bahnhof Schaan

Linien	11 12 13 14 26 35 36E 70
Frequenz pro Werktag	315 Busse
Zusteiger / Jahr	rund 584'000 Personen
Aussteiger / Jahr	rund 553'000 Personen
Ausstattung	Fahrradunterstände, Warteraum, LBA Kundencenter
In der Nähe	Bahnhof, Post, Saal am Lindaplatz, Kirche



Eröffnung Bushof Schaan

Bus und Bahn auf gleicher Höhe

Direkt gegenüber dem historischen Bahnhofgebäude in Schaan wurde am 20. November 2010 die neue Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein feierlich eröffnet und in Betrieb genommen.

Auf dem Platz, an dem im Jahr 2000 der Buurabund ein Raub der Flammen wurde, steht nun der lang ersehnte Bushof. Freundliche und geschützte Publikumsanlagen, hindernisfreie Ein- und Ausstiegsanlegekanten, modernste Informationstechnologie und die persönliche

Bedienung im integrierten Kundencenter zeichnen den neuen Bushof aus. So war es auch kein Wunder, dass am Eröffnungstag viele begeisterte Zusprüche von den sehr zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern zu hören waren.

Feierliche Eröffnung

Sprichwörtlich mit Pauken und Trompeten wurde der Bushof durch die Harmoniemusik Schaan und die zahl-

Ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr in Liechtenstein

reich erschienenen Ehrengäste aus dem Liechtensteiner Landtag, der Regierung und den Gemeinden eröffnet. Nach dem offiziellen Teil mit Ansprachen von Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer als Vertreter der Bauherrschaft, Vorsteher der Standortgemeinde Schaan Daniel Hilti, Geschäftsführer der LBA Ulrich Feist und Architekt Jon Ritter, sowie der Einsegnung durch Pfarrer Florian Hasler war die Bevölkerung zur Besichtigung und zum Rahmenprogramm eingeladen.

Fest für die ganze Familie

Noch nie ist ein Anlass des öffentlichen Verkehrs auf so viel Interesse gestossen wie an diesem, auch von der Sonne verwöhnten Novembersamstag.

Da der Bushof unter Vollbetrieb geführt wurde, konnten tausende Besucher sich von der ausserordentlichen Qualität dieser neuen Publikumsanlage überzeugen.

Auch das Rahmenprogramm, angefangen bei der Live-Musik, dem Luftballon-Wettbewerb, der Magiershow oder der Fotowand für die Jüngsten wusste zu begeistern.

Und nicht zuletzt liessen die verschiedenen Stände für das leibliche Wohl die Eröffnung zu einem rundum gelungenen Familienfest werden.





10 JAHRE LIECHTENSTEIN BUS ANSTALT (LBA)

Linie	Buchs	Schaan	Vaduz	Trüben	Balzers	Mais	Trübbach	Sargans
Buchs-BW	1.35	6.15	6.25	6.50	6.55	7.05	7.55	8.05
Schaan-BW	1.40	6.20	6.30	6.55	7.00	7.10	8.00	8.10
Vaduz-BW	1.45	6.25	6.35	7.00	7.05	7.15	8.05	8.15
Trüben-BW	1.50	6.30	6.40	7.05	7.10	7.20	8.10	8.20
Balzers-BW	1.55	6.35	6.45	7.10	7.15	7.25	8.15	8.25
Mais-BW	2.00	6.40	6.50	7.15	7.20	7.30	8.20	8.30
Trübbach-BW	2.05	6.45	6.55	7.20	7.25	7.35	8.25	8.35
Sargans-BW	2.10	6.50	7.00	7.25	7.30	7.40	8.30	8.40

Fahrplan 2000



Linie	Sargans	Balzers	Mais	Vaduz	Schaan	Buchs
Sargans-BW	1.35	6.15	6.25	6.50	6.55	7.05
Balzers-BW	1.40	6.20	6.30	6.55	7.00	7.10
Mais-BW	1.45	6.25	6.35	7.00	7.05	7.15
Vaduz-BW	1.50	6.30	6.40	7.05	7.10	7.20
Schaan-BW	1.55	6.35	6.45	7.10	7.15	7.25
Buchs-BW	2.00	6.40	6.50	7.15	7.20	7.30

Fahrplan 2011



10 Jahre Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

Im Zuge der Auflösung des Post- und Fernmeldevertrags zwischen Liechtenstein und der Schweiz sowie zur Umsetzung der EWR-Richtlinien im Bereich der Personenbeförderung wurden im Dezember 1998 die rechtlichen Grundlagen der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) geschaffen. Am 1. Januar 2000 übernahm die LBA, nach kurzer aber intensiver Vorbereitungszeit, die Planung und Organisation des öffentlichen Verkehrs im Fürstentum Liechtenstein.

Das umfassende, mit hohem Komfort und modernsten Bussen ausgestattete Verkehrsangebot der LBA konnte sich bald in der Bevölkerung etablieren und wird von den Fahrgästen geschätzt und genutzt.

Das neue Design der Busse, die Farbe, das Signet mit den drei Wellen und der Schriftzug «Liechtenstein Bus» stehen dabei für Dynamik und Innovation im öffentlichen Verkehr und sind in der Bevölkerung als Wiedererkennungsmerkmal mittlerweile tief verankert.



Mit der Eröffnung des Kundencenters, zunächst in Vaduz und seit November 2010 beim Bushof Schaan, ist die LBA für jedermann zugänglich und greifbar geworden.

Fünf Millionen Fahrgäste pro Jahr (ohne Schulbusverkehr) erheben Anspruch auf einen angemessenen, sicheren und zuverlässigen öffentlichen Verkehr in Liechtenstein. Das vorrangige Ziel der LBA besteht darin, den Erwartungen dieser Fahrgäste, unter Einhaltung der durch Landtag und Regierung festgelegten materiellen und finanziellen Rahmenbedingungen, gerecht zu werden. Der öffentliche Verkehr hat in den vergangenen zehn Jahren einen grossen Wandel erfahren. Ein Wandel, der sich mit der Eröffnung des neuen Bushofs in Schaan sehr einprägsam manifestiert.

So lässt sich die Entwicklungsgeschichte der LBA sehr schön im Zeitvergleich mit der Entwicklungsgeschichte des Bushofs darstellen.





TERMINE	ÖFFENTLICHER BUSVERKEHR (HÖHEPUNKTE)	BUSHOF SCHAAN
01.01.2000	Die LBA übernimmt die bestehenden Postautohalterverträge von Postauto Schweiz und führt neu den öffentlichen Busverkehr in Liechtenstein.	Der Busplatz befindet sich neben der Post Schaan; die Fahrgäste bewegen sich ungeschützt zwischen den Bussen auf drei parallelen Fahrspuren. Der Umsteigebetrieb auf dem Postplatz Schaan ist gefährlich und vollkommen unbefriedigend.
März 2000	Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben schreibt die LBA den öffentlichen Busverkehr zur Bewerbung aus.	Der Buurabund gegenüber dem Bahnhof Schaan-Vaduz brennt vollständig ab.
Juni 2000	Die LBA vergibt den Auftrag des öffentlichen Busverkehrs an Postauto Schweiz.	Die LBA erstellt einen Aktenvermerk über den Ausbau des Postplatzes zu einem Bushof.
Juni 2001	Postauto Schweiz übernimmt den Auftrag des öffentlichen Busverkehrs in Liechtenstein. Die ersten Erdgasbusse fahren auf Liechtensteins Strassen.	Die Regierung nimmt die Bedarfsanalyse der LBA für einen neuen Bushof zur Kenntnis.
Nov. 2002	Umstellung des Streckentarifs auf Zonentarif. Die Haltestellen werden dem LBA-Design angepasst. Die erste Kundenzufriedenheitsmessung ergibt, dass 81% der Fahrgäste zufrieden bis sehr zufrieden und lediglich 2% unzufrieden sind.	Eine Expertenstudie beschreibt die Dreiecksinsel auf dem ehemaligen Buurabundareal als geeigneten Standort für einen zukünftigen Bushof.
Sept. 2003	Neben den Erdgasbussen kommen weitere neue Busse hinzu, insbesondere für die Strecke Vaduz – Triesenberg – Malbun.	Der Landtag beschliesst den Verpflichtungskredit zur Errichtung des Bushofs Schaan mit Tiefgarage.
Juli 2004	Einführung der Linie Triesen – Vaduz – Sevelen im Probebetrieb.	Bekanntmachung des Projektwettbewerbs Bushof Schaan.
Dez. 2004	Die zweite Kundenzufriedenheitsmessung ergibt mit 84% zufriedenen und sehr zufriedenen Fahrgäste ein noch besseres Ergebnis als beim ersten Mal.	Beurteilung der eingegangenen Projektvorschläge zum Bushof.
April 2005	Start der Planung des neuen Liniennetzes.	Start der Planung des Bushofs.
Dez. 2007	Das neue Liniennetz ist seit einem Jahr erfolgreich in Betrieb. Damit sind seitens des Busbetriebs die Voraussetzungen für den neuen Bushof geschaffen.	Baubewilligung des neuen Bushofs.
Feb. 2008	Einführung der stündlichen Expressverbindung 12E von Vaduz nach Sargans.	Spatenstich.
Nov. 2010	Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben schreibt die LBA den öffentlichen Linienbusverkehr erneut zur Bewerbung aus und vergibt diesen am 24.11.2010 für sieben Jahre (mit Option auf weitere 3 Jahre) an PostAuto Schweiz AG. Auch die Schulbusleistungen werden zu diesem Zeitpunkt neu vergeben.	Feierliche Übergabe des Bushofs an den öffentlichen Verkehr mit anschliessendem Volksfest am 20.11.2010.

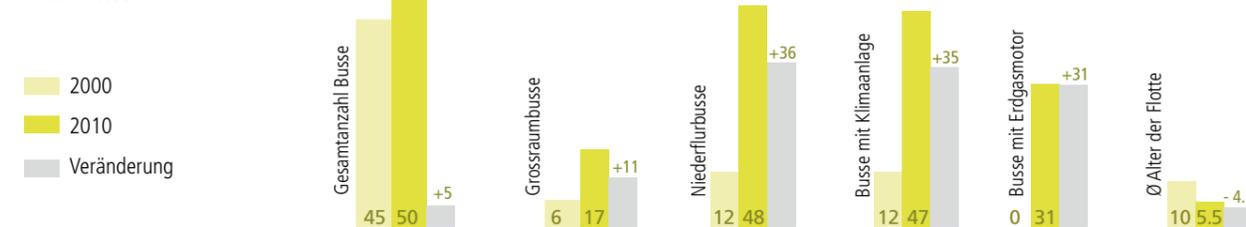


Die LBA in Zahlen 2000–2010

Diese Übersicht zeigt, welche Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren mit «Liechtenstein Bus» erreicht werden konnte:

		2000	2010	Veränderung
Linien		15	15	
Fahrplankilometer	km	2.34 Mio.	2.89 Mio.	+ 23.5%
Anzahl Fahrgäste pro Jahr (Hochrechnung)		2.92 Mio.	5.21 Mio.	+ 78.4%
Aufwand für den Linienverkehr	CHF	12.8 Mio.	17.8 Mio.	+ 39.1%
Einnahmen aus dem Linienverkehr	CHF	1.29 Mio.	3.70 Mio.	+ 287%
Aufwand pro Fahrgast	CHF	4.38	3.42	- 21.1%
Einnahmen pro Fahrgast	CHF	0.44	0.71	+ 61.4%
Jahresabonnentinhaber	CHF	12'477	13'474	+ 8.0%

Anzahl Busse



		2000	2010	Veränderung
Emissionen der Busflotte				
- spezifischer CO ₂ -Ausstoss	g/km	1'038	1'245	+ 20.0%
- Kohlenmonoxid CO	t/Jahr	35.3	2.5	- 93.0%
- Kohlenwasserstoffe C _x H _y	t/Jahr	9.5	3.7	- 61.0%
- Stickoxide NO _x	t/Jahr	94.6	42.5	- 55.0%
- Partikel	t/Jahr	2.76	0.11	- 96.0%



Neuvergabe des Linien- und Schulbusverkehrs

Eine zentrale Aufgabe der LBA im Jahr 2010 war die Ausschreibung und Neuvergabe des Linien- und Schulbusverkehrs im Fürstentum Liechtenstein.

Ausschreibung intensiv vorbereitet

Seit April 2009 hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe die Ausschreibung und Vergabe im öffentlichen Verkehr vorbereitet. Die Regierung hat im Dezember 2009 respektive Februar 2010 die entsprechende Strategie und das Konzept mit den darin enthaltenen Grundsatzentscheidungen genehmigt.

Unter anderem wurde festgelegt, dass der Linienverkehr für sieben Jahre, mit der Option auf eine Verlängerung um drei Jahre und der Schulbusverkehr, getrennt vom Linienverkehr, für fünf Jahre sowie in mehreren Losen ausgeschrieben wird.

Hohe Anforderungen im Linienverkehr gefordert

Die Ausschreibung im Linienverkehr umfasst eine Fahrleistung von rund 2.75 Mio. Fahrplankilometern und beinhaltet umfassende Vorgaben betreffend Personal- und Fahrzeugübernahme.

Ebenfalls beschrieben sind die Anforderungen zu Personalqualifikation, Fahrzeugpark (inkl. Erscheinungsbild), Betriebsführung, Störfallmanagement, Sicherheit im Fahrzeug, Fahrzeugunterbringung und Reinigung, Kommunikation sowie Distribution. Die Grundanforderungen beschreiben den heutigen hohen Qualitätsstandard, welchen alle Offertsteller einhalten müssen.

Preis und Qualität entscheiden über die Vergabe des Linienverkehrs

Zum Linienverkehr wurden sieben Offerten eingereicht. Die Beurteilung der Offerten erfolgte anhand des Preises und vier Qualitätskriterien mit zwölf Teilkriterien, wobei der Preis zu 55 % zählte. Die Qualität wurde anhand der Kriterien Betriebsführung, Aus- und Weiterbildung Fahrpersonal, Fahrzeuge und Auftragsanalyse beurteilt. Die Bewertung erfolgte in Form einer Nutzwert-Analyse, wobei das Angebot mit den meisten Punkten den Zuschlag erhielt.

Am 24. November 2010 konnte die LBA den Zuschlag für den Betrieb des Linienverkehrs erteilen. Dabei fiel der Entscheid klar zu Gunsten des bisherigen Betreibers PostAuto Schweiz AG. Sie hat in allen Qualitätskriterien die beste Bewertung erzielt und gleichzeitig den tiefsten Preis angeboten. Das Gesamtvolumen des Auftrags beträgt (inkl. Option mit Verlängerung um drei Jahre) rund CHF 160 Mio.



DIE POSTAUTO SCHWEIZ AG WIRD WIEDER MIT DER DURCHFÜHRUNG DES AUFTRAGS BETRAUT



Durch die neuerliche Vergabe kann die LBA gegenüber 2010 jährlich 1.5 Mio. CHF einsparen. Die Einsparung erfolgt aufgrund vereinfachter Strukturen, optimierter Abläufe, der Eliminierung von Schnittstellen und durch einen effizienteren Betrieb.

Die PostAuto Schweiz AG wird wie bisher das in Liechtenstein ansässige Unternehmen PostAuto Schweiz Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt mit der Durchführung des Auftrags betrauen.

Schulbus auf mehrere Unternehmer verteilt

Im Schulbusbereich wurde das Gesamtangebot auf fünf Lose verteilt. Dies ermöglichte es auch kleineren Unternehmen, sich an dieser Ausschreibung zu beteiligen. Zum Schulbusverkehr wurden vier Offerten, an welchen sich sieben Unternehmen beteiligten, eingereicht. Der Vergabeentscheid wurde ebenfalls am 24. November 2010 getroffen.

Auch im Schulbusbereich fielen die Entscheidungen bei den einzelnen Losen jeweils eindeutig aus. In vier Fällen obsiegte «PostAuto und Partner», eine Bietergemeinschaft bestehend aus der PostAuto Schweiz AG mit den drei

Liechtensteinischen Unternehmen Philipp Schädler Anstalt, Adolf Meier AG und WMA Touristik AG. Das fünfte Los fiel ebenfalls an ein liechtensteinisches Unternehmen, die Ivo Matt AG.

Betrieb wird im Dezember 2011 aufgenommen – keine Änderung für Fahrgäste

Nach diesen Vergabeentscheidungen haben die obsiegenden Unternehmen nun ein Jahr Zeit, um sich auf die Betriebsaufnahme vorzubereiten, welche zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 erfolgen wird.

Die LBA wird auch zukünftig die Gestaltung des öffentlichen Verkehrsangebots bestimmen, was neben der Liniennetz- und Fahrplanentwicklung insbesondere das «gesamte Erscheinungsbild des Liechtenstein Bus» umfasst. Im Weiteren bleiben die Tarifgestaltung und der Kundendienst ausschliesslich in den Händen der LBA. Für die Fahrgäste des «Liechtenstein Bus» werden sich durch die neuerliche Vergabe des Linienverkehrs keine Änderungen ergeben.



Die Jahresrechnung der LBA

Die Jahresrechnung 2010 der LBA schliesst mit einem Überschuss von CHF 854'493.45 ab. Trotz Erweiterung des Angebots ging der Aufwand im Linienverkehr gegenüber 2009 um 0.7 % zurück. Dies ist vor allem auf die Reduktion der Treibstoffkosten um rund 8 % zurückzuführen.

Dem Aufwandrückgang im Linienverkehr steht eine Einnahmensteigerung von 15.1 % sowie eine Erhöhung des Landesbeitrags um 4.2 % (0.7 % im Budgetvergleich zu 2009, in der Rechnung 2009 hat die LBA CHF 600'000.– des Landesbeitrags zurückerstattet) gegenüber.

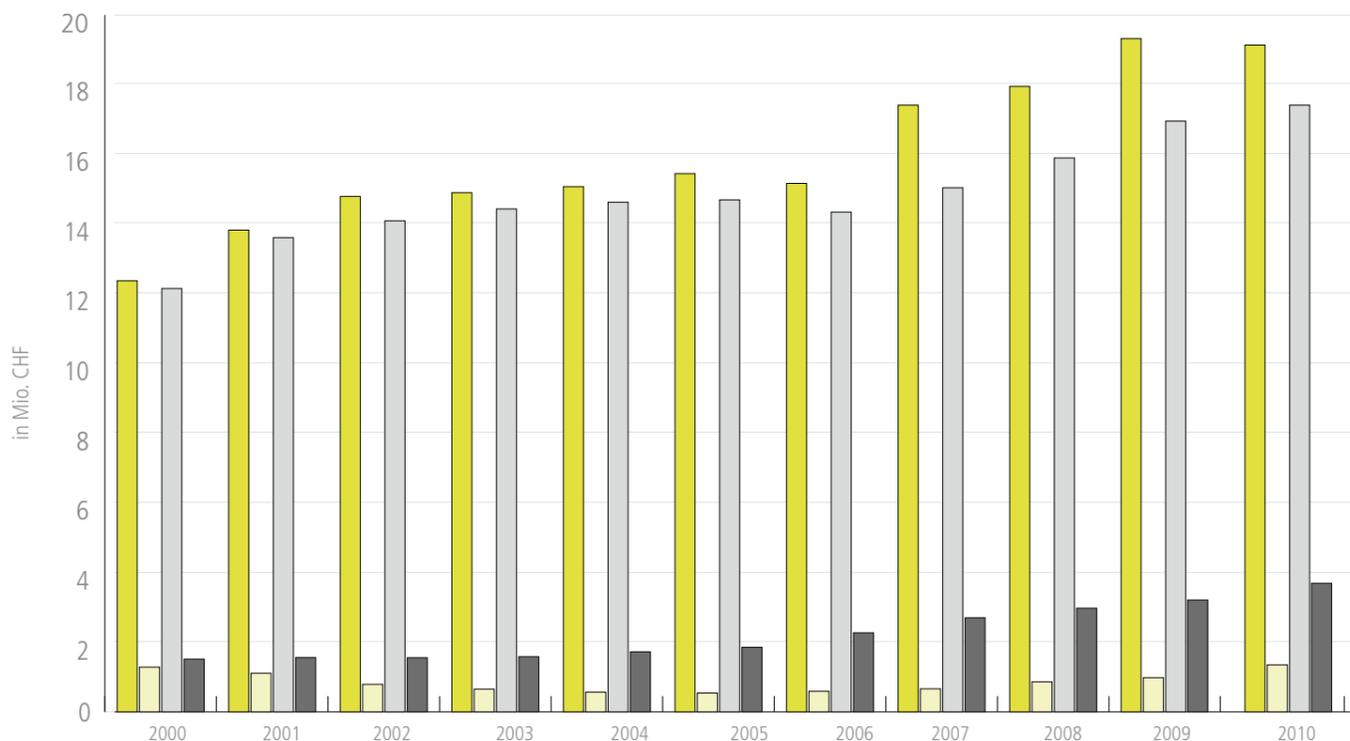
Die LBA weist per 31.12.2010 ein Eigenkapital von CHF 2'241'703.75 aus, wovon CHF 607'369.88 in Sachanlagen investiert sind.

Diese Sachanlagen betreffen vor allem die Bordelektronik in den Fahrzeugen und die Applikationen der LBA für Fahrgeldmanagement, Anschlusssicherung, Fahrgastinformation, Fahrgastzählung, Ampelbeeinflussung usw.

Die Details über den Geschäftserfolg können der nachfolgenden Jahresrechnung 2010 der LBA entnommen werden.



Einnahmen und Ausgaben für den öffentlichen Linienverkehr



Tarife und Einnahmen

Tarifänderungen per 1. Juli 2010

Die LBA bietet ein sehr gut ausgebautes öffentliches Busliniennetz mit einem dichten Fahrplan und komfortablen Bussen an. Finanziert wird dieses Angebot zu rund 85% durch staatliche Zuschüsse. Auch wenn zukünftig der Staatsbeitrag reduziert wird, soll die Qualität des Angebots aufrecht erhalten bleiben. Dies bedingt neben Anpassungen und Effizienzsteigerungen im Leistungsangebot auch eine Erhöhung der Tarife für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Die LBA führte deshalb per 1. Juli 2010 eine umfassende Tarifrevision durch.

Neben einer Vereinfachung des Tarifsystems, verschiedener Tarifanpassungen sowie einer neuen Zoneneinteilung beinhaltete die Tarifrevision auch eine Erhöhung der Preise für die Jahresabonnemente.

Das Tarifniveau für alle Fahrscheine wurde generell angehoben. Der Mindestbetrag für einen Fahrschein wurde auf CHF 2.– angesetzt. Dies war insbesondere aufgrund der schweizerischen Vorschriften für die Anerkennung des Halbtaxabonnements als ermässigten Tarif notwendig.

Im Gegenzug wurden die ermässigten Tarife ab drei Zonen gegenüber dem früheren Stand gesenkt.

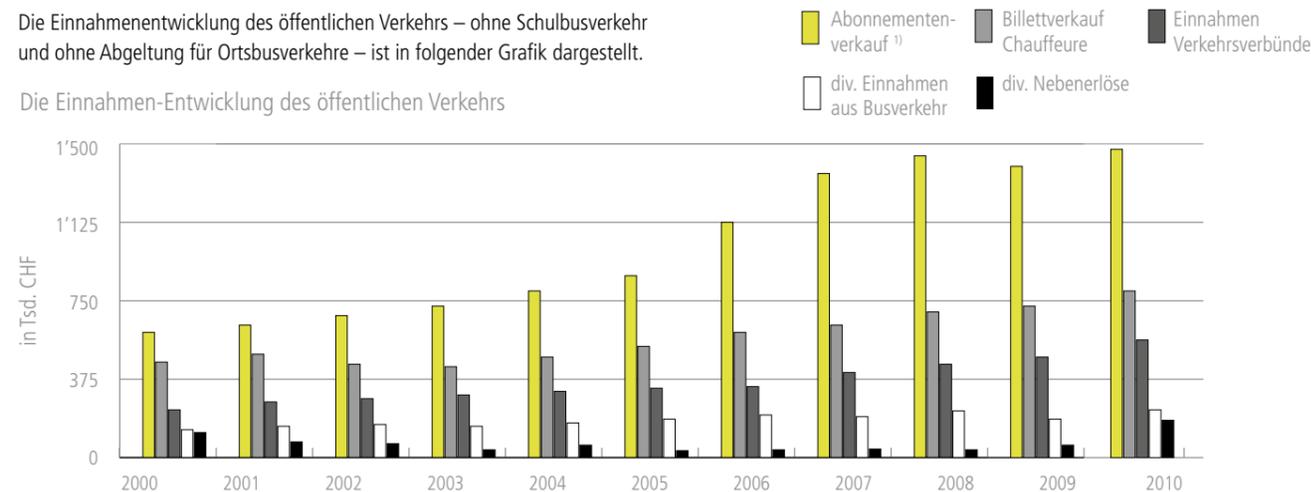
Bei den Wochen- und Monatskarten gibt es für Fahrgäste, welche nicht das gesamte LBA Angebot nutzen wollen, neu reduzierte Tarife für eine, zwei oder drei Zonen.

Wie sich zeigte, hat die Bevölkerung grosses Verständnis für die getroffenen Massnahmen und bleibt dem öffentlichen Verkehr treu, was sich an den auch im Jahr 2010 steigenden Fahrgastzahlen ablesen lässt. Dies nicht zuletzt, da auch die neuen Tarife für die Jahresabonnemente immer noch sehr preiswert sind.

Einnahmen im Linienverkehr

Die Einnahmenentwicklung des öffentlichen Verkehrs – ohne Schulbusverkehr und ohne Abgeltung für Ortsbusverkehre – ist in folgender Grafik dargestellt.

Die Einnahmen-Entwicklung des öffentlichen Verkehrs



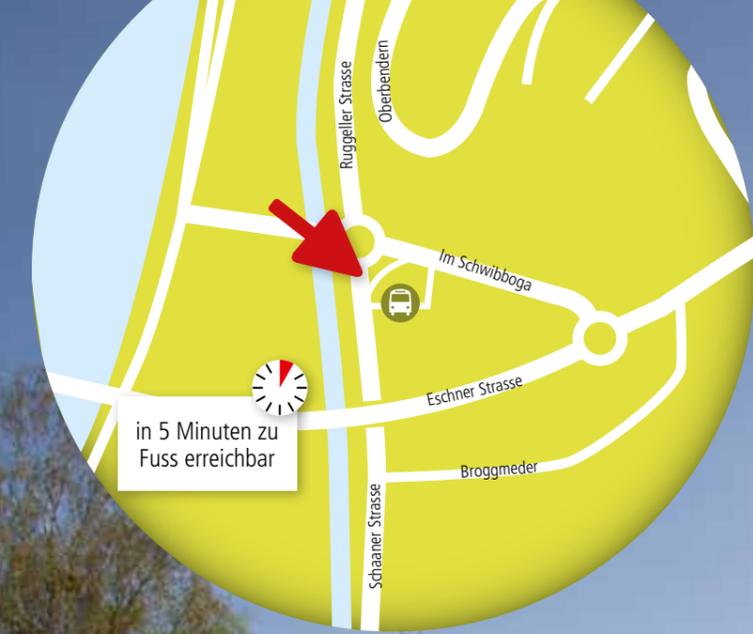
Die Einnahmen verteilen sich auf die einzelnen Quellen wie folgt:

Abonnementverkauf (LBA, Poststellen, SBB, OTV, IHG, usw.):	50.2 %
Billetverkauf Chauffeure (in «Liechtenstein Bussen»):	26.6 %
Einnahmen Verkehrsverbände (SBB, VVV, OTV):	14.8 %
Div. Einnahmen aus Busverkehr (Kollektivbillette, Sonderveranstaltungen, Schwarzfahrer):	4.8 %
Div. Nebenerlöse (Werbeeinnahmen und Diverses):	3.5 %

Bei der prozentuellen Einnahmeverteilung auf die Abonnement- und Billetverkäufe zeigt sich in etwa ein gleiches Bild wie im vergangenen Jahr. Dabei sind die absoluten Werte jedoch deutlich um 15 % respektive 16.5 % angestiegen.

Die Nebenerlöse haben sich ebenfalls deutlich erhöht und erreichen im Jahr 2010 3.5 % aller Einnahmen. Dies ist insbesondere auf die erhöhten Einnahmen aus dem Verkauf von Werbeflächen zurück zu führen.

Die Einnahmensteigerungen des vergangenen Jahres um 15% führt zu einem substantiellen Beitrag an den öffentlichen Verkehr. Dennoch bleibt der Kostendeckungsgrad des Linienverkehrs durch Einnahmen mit rund 15.5 % im internationalen Vergleich sehr tief.



Haltestelle Post Bendern

Linien	11 31 32 34 35 36E 70
Frequenz pro Werktag	157 Busse
Zusteiger / Jahr	rund 105'000 Personen
Aussteiger / Jahr	rund 115'000 Personen
In der Nähe	Rheindamm, Kirche, Liechtenstein Institut

Ausblick

Das Jahr 2010 war sowohl in strategischen wie auch in wirtschaftlichen und operativen Belangen ein entscheidendes Jahr für die zukünftige Entwicklung der LBA.

Globalkreditvereinbarung und Leistungsvereinbarung 2011

Im Dezember 2010 unterzeichneten die Regierung des Fürstentums Liechtenstein als Vertragspartner einerseits und die Liechtenstein Bus Anstalt andererseits eine Globalkreditvereinbarung über die Gewährung eines Landesbeitrags an die Aufwendungen der Liechtenstein Bus Anstalt. Die Globalkreditvereinbarung regelt insbesondere die Modalitäten zur Beantragung und Ausrichtung des Landesbeitrags, die Gewinnverwendung, die Deckung allfälliger Verluste sowie weitere Bestimmungen.

Direkt verknüpft mit der Globalkreditvereinbarung ist die Leistungsvereinbarung 2011. Laut Art. 4 Abs. 1 LBAG definiert die Regierung in Form eines Leistungsauftrags an die LBA die im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs zu erbringenden Leistungen, einschliesslich der Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung.

Der durch die Regierung definierte Leistungsauftrag beschreibt im Wesentlichen das Grundangebot, welches folgende Verkehrsdienste umfasst: Verbindung aller Gemeinden Liechtensteins untereinander sowie Anbindung an die regionalen Knoten des öffentlichen Verkehrs; Regionalzugangsbots Feldkirch – Buchs; ergänzende grenzüberschreitende Verbindungen; Skibus und Nachtbus.

Im Weiteren wird die LBA beauftragt Massnahmen zu treffen, dass die Einnahmen aus dem Linienverkehr den Aufwand für die fahrplanmässigen Leistungen zu 20 % decken.

Die Leistungsvereinbarung beinhaltet insbesondere nicht den Schulbusverkehr, Ortsbusse oder die Zusatzleistungen anlässlich des Staatsfeiertags. Die LBA kann diese Leistungen nur dann anbieten, wenn deren Finanzierung durch Dritte sichergestellt ist. Aus diesem Grund wurde zur Bedienung des Schulbusverkehrs im Oktober 2010 eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der LBA betreffend die Erbringung des Schülerzubringerdienstes 2010 bis 2016 getroffen, welche neben der Organisation auch die Finanzierung dieser Leistung regelt.

Neue Betriebsdurchführungsverträge Linienverkehr und Schulbusverkehr

Mit der Neuvergabe der Leistungen im Linien- und Schulbusverkehr im November 2010 wurden auch die zukünftigen Aufgabenteilungen zwischen der LBA und dem beauftragten Transportunternehmen neu geregelt. Die LBA wird auch zukünftig die Gestaltung des öffentlichen Verkehrsangebots und den Kundendienst betreuen. Das Transportunternehmen wird hingegen im operativen Bereich mehr Verantwortung übernehmen. Um den Kundenservice in der von der LBA geforderten Qualität sicherzustellen wird ein effizientes Qualitätsüberwachungssystem in Form von Kundenzufriedenheitsmessungen, der Beurteilung durch Testkunden und

den Auswertungen des elektronischen Betriebsleitsystems gepflegt. Das Transportunternehmen kann sein Betriebsergebnis aufgrund einer substantiellen Bonus-/Malus-Regelung wesentlich mitbeeinflussen. Das Jahr 2011 dient der Vorbereitung und Umsetzung des in der Ausschreibung und den Offerten vorgegebenen Leistungsangebots bis zum 11. Dezember 2011.

Mit der Vergabe des Linienverkehrs an die PostAuto Schweiz AG wurde der Auftrag an dasjenige Unternehmen mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot vergeben. Da die PostAuto Schweiz AG in unserem Nachbarland eine führende Rolle im öffentlichen Personentransport einnimmt, erwartet die LBA, dass aus dieser Partnerschaft zukünftig auch wichtige innovative Impulse für die Qualität ihres Angebots abgeleitet werden können.

Gemäss dem Leistungsauftrag der Regierung und weiterer Auftraggeber (z.B. Gemeinden), wird die LBA auch im Jahr 2011 Ausschreibungen zum Skibus, zum Nachtbus und zu weiteren Angeboten, welche nicht mit der Ausschreibung 2010 abgedeckt sind, durchführen und entsprechende Betriebsdurchführungsverträge abschliessen.

Dank

Die LBA bedankt sich beim Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das in sie gesetzte Vertrauen. Im Namen der Fahrgäste bedankt sich die LBA für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs.

Den Fahrgästen gilt der besondere Dank. Mit ihrer Treue und Loyalität nützen sie den öffentlichen Personennahverkehr in Liechtenstein überdurchschnittlich und rechtfertigen die hohen Aufwendungen des Landes Liechtenstein in ganz besonderer Weise.

Ebenfalls ein ganz besonderer Dank gilt den am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern. Die Chauffeure beweisen täglich an vorderster Front grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen pro Woche einen hohen Einsatz. Die LBA ist sich bewusst, dass gerade das vergangene Jahr mit der Ungewissheit, wer zukünftig den öffentlichen Verkehr in Liechtenstein betreiben und damit ihr Arbeitgeber sein wird, eine zusätzliche Belastung für die Chauffeure darstellte. Die LBA dankt ihnen auch dafür, dass sie dies mit einer gewissen Gelassenheit hinnahmen und ihre Aufgaben dessen unbeeindruckt gewissenhaft durchführten.

Markus Biedermann
Verkehrsbeauftragter

Ulrich Feist
Geschäftsführer



KENNZAHLEN

Fahrscheinverkauf und Fahrgastzahlen

Der Fahrscheinverkauf ist im Jahr 2010 bei allen Fahrscheintypen rückläufig. Dies ist einerseits auf die Preiserhöhung zurück zu führen, andererseits hat die Preiserhöhung auch Verschiebungen bei den verwendeten Fahrscheinen zur Folge. Bei den Einzelfahrscheinen geht der Trend eindeutig weg von der einzelnen Fahrt hin zu den mehrfach benutzbaren Tageskarten.

Bei den Jahresabonnements liegen die Verkaufszahlen trotz Preiserhöhung wiederum auf dem Niveau der Jahre 2006 bis 2008, wobei die Vollpreisabonnemente die zweithöchste je verkaufte Stückzahl erreichen. Der Rückgang findet vor allem bei den Familienabonnements statt. Wir stellen bei den Jahresabonnements jedoch noch einen anderen Trend fest.

Neben den von der LBA ausgegebenen Jahresabonnements werden vermehrt Jahresabonnemente von durch die LBA anerkannten Verbände gekauft, welche ebenfalls auf dem LBA Liniennetz oder zumindest Liniennetzabschnitten unbeschränkt gültig sind.

So besitzen rund 320 in Liechtenstein wohnhafte Personen ein unbeschränkt gültiges Generalabonnement der SBB. Vor allem aber hat der Verkauf von in Liechtenstein gültigen Jahresabonnements des Verkehrsverbunds Vorarlberg in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Dies, weil auf Grund der Preiserhöhung der LBA die Kombination von Jahresabonnements des VVV mit der Region Liechtenstein günstiger ist, als die jeweiligen Jahresabonnemente getrennt zu kaufen, wie dies vor der Preiserhöhung der Fall war.

So wurden 2010 durch den VVV 442 Jahresabonnemente mit Destination Liechtenstein verkauft. Diese Jahresabonnemente können direkt den Jahresabonnements der LBA zugerechnet werden. Hinzu kommen rund 22'000 Maximo-Karten, welche ebenfalls im gesamten LBA-Netz Gültigkeit haben und sowohl von Arbeitspendlern wie auch im Freizeitverkehr genutzt werden.

Diese Entwicklungen ist mit ein Grund, dass trotz rückläufiger Verkaufszahlen bei der LBA die Fahrgastzahlen wiederum gestiegen sind. Hinzu kommt die Feststellung, dass bei steigenden Tarifen diejenigen Personen ein Jahresabonnement kaufen, welche den öffentlichen Verkehr auch tatsächlich nutzen.

Fahrschein-typ	Anzahl 2000	Anzahl 2001	Anzahl 2002	Anzahl 2003	Anzahl 2004	Anzahl 2005	Anzahl 2006	Anzahl 2007	Anzahl 2008	Anzahl 2009	Anzahl 2010	Veränderung %
Einzel	256'405	261'160	270'009	260'194	284'849	315'344	319'023	329'947	367'832	375'331	308'377	-17.8
Wochenabo	1'097	1'104	1'962	2'037	2'746	2'773	2'540	2'808	2'681	2'732	2'425	-11.2
Monatsabo	2'215	2'471	2'035	2'130	2'880	3'390	2'329	2'237	2'311	2'269	2'216	-2.2
Jahresabo	12'477	14'330	14'865	16'208	15'007	16'621	13'676	13'314	13'669	14'630	13'474	-7.9
Gruppenreisen	2'223	2'184	2'998	2'858	2'750	3'124	3'449	2'985	3'399	1'999	2'100	+5.2
Fahrgast-zahlen	2'918'930	3'252'838	3'360'917	3'475'883	3'372'301	4'120'081	3'584'549	3'557'227	3'812'232	5'013'082	5'212'992	+4.0

Ereignisse, welche in der Vergangenheit die Verkäufe von Jahresabonnements massgeblich beeinflussten:

AUGUST 2003: Abgabe von Gratis-Abonnements an alle Schüler weiterführender Schulen. Diese haben zu 70 % zwei Abonnements.

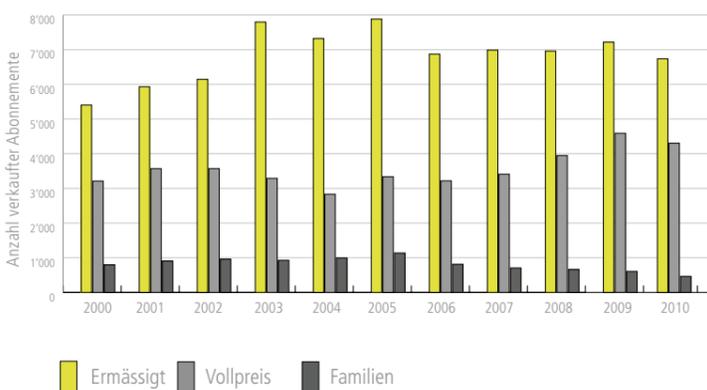
JANUAR 2004: Tarifierhöhung um 25 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2003, obwohl vorhandene Abonnements noch weiter gültig sind.

JANUAR 2006: Tarifierhöhung um 40 % bis 80 %; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2005, obwohl vorhandene Abonnements noch weiter gültig sind.

JANUAR 2007: Tarifierhöhung um 15 %; Einführung neues Liniennetz.

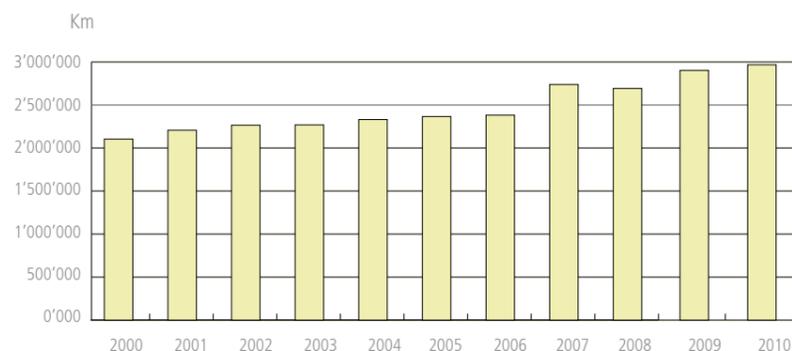
JULI 2010: Tarifierhöhung um 50 % bis 78 % bei den Jahresabonnements. Einführung zonenbezogener Wochen- und Monatsabonnements, Vereinfachung des Tarifsystems im Einzelfahrscheinbereich und neue Zoneneinteilung.

Verkauf von Jahresabonnements 2000 bis 2010 nach Kategorien

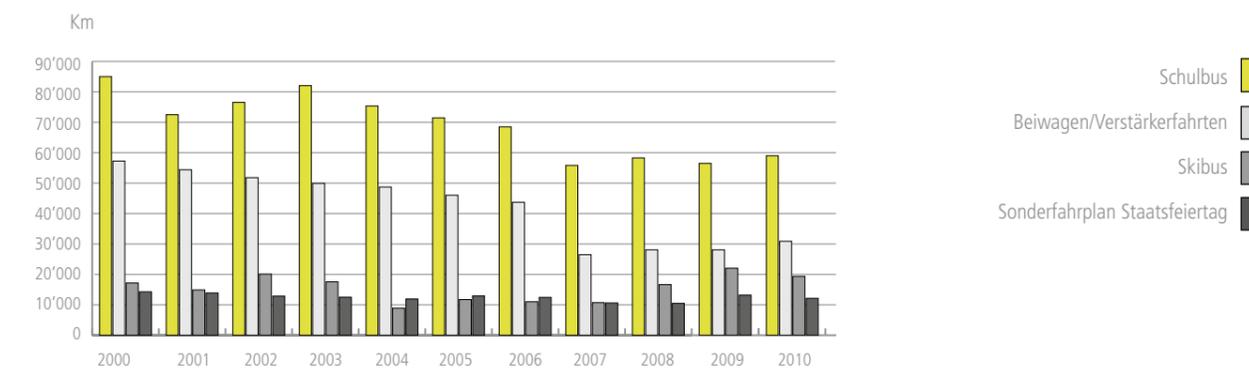


Fahrleistungen des öffentlichen Verkehrsangebots

Fahrplanmässige Kursfahrten



Weitere Fahrangebote

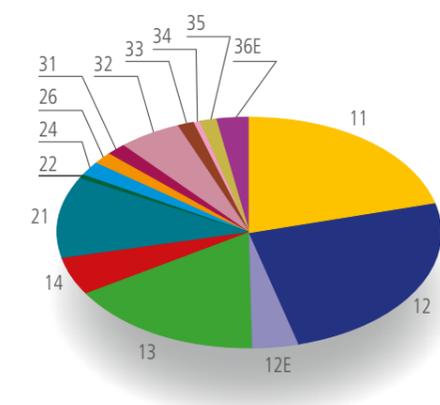


Fahrleistungen auf den einzelnen Linien

Linie	Streckenverlauf	Jahreskilometer km	%	Fahrgäste pro Jahr Anzahl	%	Ø Kilometer pro Fahrgast
11	Trübbach – Vaduz – Bendern – Mauren – (Feldkirch)	606'551	21.10	1'218'013	23.36	4.80
12	Sargans – Balzers – Triesen – Vaduz – Schaan – Buchs	726'034	25.25	1'584'377	30.39	3.91
12E	Sargans – Balzers – Triesen – Vaduz	111'850	3.89	163'392	3.13	6.40
13	Buchs – Schaan – Eschen – Mauren – Feldkirch	470'371	16.36	1'011'853	19.41	3.86
14	Vaduz – Nendeln – Schaanwald – Feldkirch (direkt)	152'384	5.30	370'614	7.11	4.45
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	309'414	10.76	373'159	7.16	4.58
22	Triesenberg – Gaflei	22'507	0.78	x	x	x
24	(Meierhof/Poska) – Triesen – Vaduz – Sevelen	50'006	1.74	157'781	3.03	2.97
26	Schaan – Planken	48'726	1.69	x	x	x
31	Bendern – Gamprin – Ruggell – (Schellenberg)	50'238	1.75	x	x	x
32	Bendern – Gamprin – Ruggell – Schellenb. – Hintersch.	154'309	5.37	x	x	x
33	Mauren – Hinterschellenberg	40'226	1.40	x	x	x
34	Nendeln Bahnhof – Bendern	13'412	0.47	5'279	0.10	1.07
35	Bendern – Gamprin – Schellenberg – (Hinterschellenberg)	44'615	1.55	x	x	x
36E	(Trübbach) – (Vaduz) – Bendern – Gisingen	74'685	2.60	186'856	3.58	10.40
Total		2'874'322				

x keine gesicherten Daten vorhanden

Verteilung der Angebots-Kilometerleistungen auf die einzelnen Linien

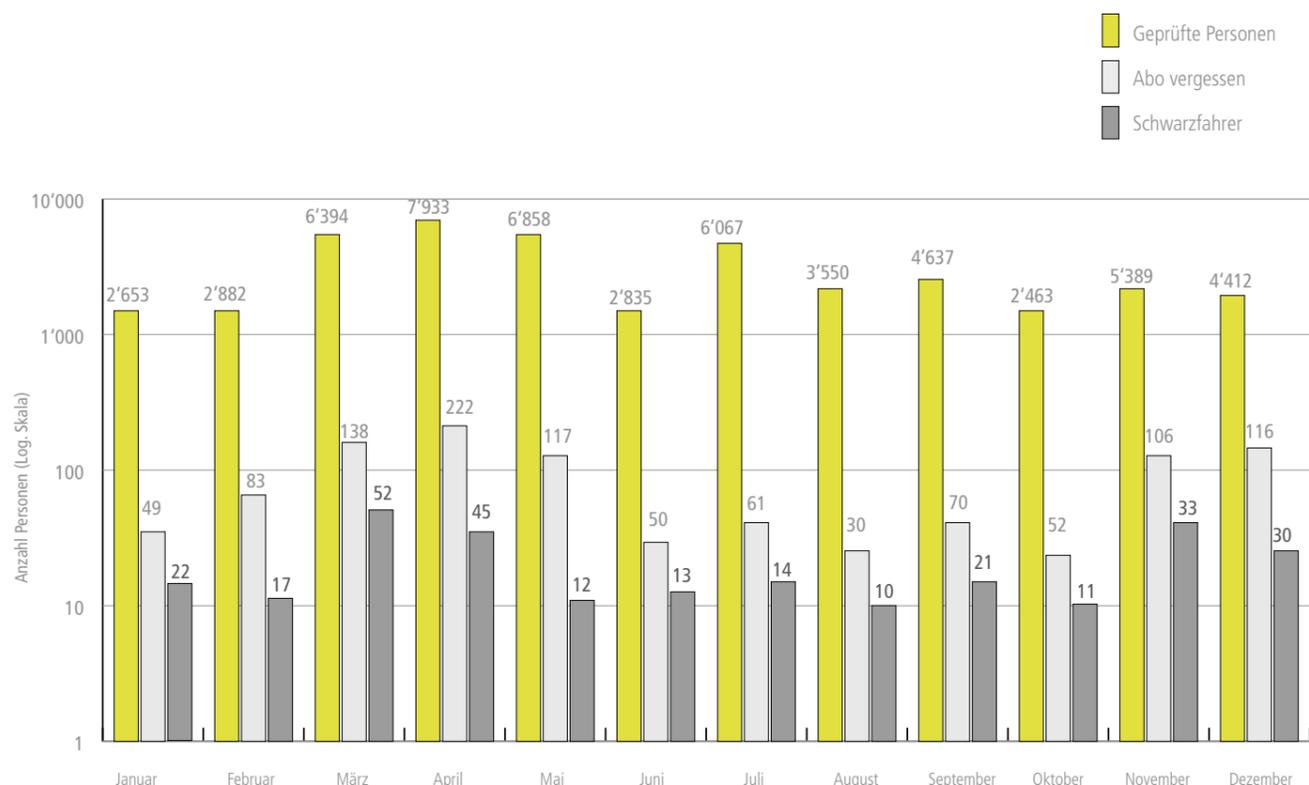




Kontrollen und Sicherheit

Der Anteil an Schwarzfahrer verblieb wie in den vergangenen Jahren prozentual auf tiefem Niveau. In absoluten Werten müssen wir jedoch immerhin mit über 26'000 Fahrten rechnen, welche nicht bezahlt wurden. Bei mittleren Kosten von CHF 5.– pro Fahrt ergibt sich hierdurch ein Verlust von rund CHF 130'000.–.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Schwarzfahrerstatistik im Jahr 2010 (man beachte den logarithmischen Massstab).



	Geprüfte Personen		ohne gültigen Fahrausweis		Abonnement vergessen		Schwarzfahrer			Kontrollaufwand	Einnahmen aus Bussen	Einnahmenverluste
	Total	% aller Fahrgäste	Total	Anteil in %	Total	Anteil in %	Total	Anteil in %	Total aller Fahrten	CHF	CHF	CHF
2010	56'073	1.08	1'379	2.46	1'094	1.95	280	0.50	26'031	41'475.-	27'349.-	130'000.-
2009	46'070	0.92	1'066	2.31	827	1.80	250	0.54	27'204	40'675.-	24'054.-	95'200.-
2008	62'639	1.64	1'237	1.97	926	1.48	311	0.50	18'928	40'693.-	23'533.-	66'300.-
2007	39'251	1.10	1'039	2.65	777	1.98	260	0.66	23'563	35'453.-	22'361.-	82'500.-
2006	37'049	1.03	1'150	3.10	908	2.45	242	0.65	23'414	38'399.-	22'260.-	82'000.-
2005	29'154	0.71	818	2.81	683	2.34	135	0.46	19'078	30'029.-	11'869.-	67'000.-
2004	15'770	0.47	310	1.97	244	1.55	66	0.42	14'114	15'632.-	8'220.-	50'000.-

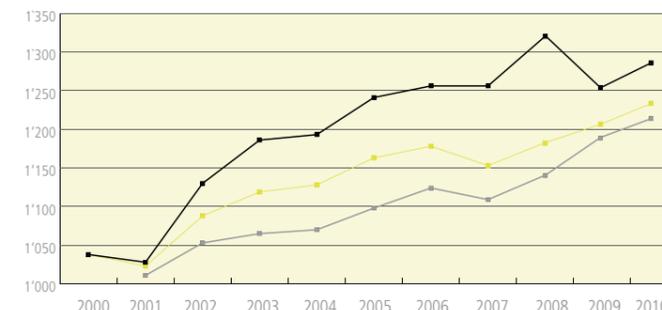
Emissionsentwicklung und Umwelt

Die Emissionsentwicklung sieht für die einzelnen Schadstoffe wie folgt aus

Kohlendioxid CO₂-Entwicklung in t/Jahr
Kilometerleistung in 1'000/Jahr



Kohlendioxid CO₂-Entwicklung in Gramm pro Kilometer
Diesel- und Erdgasfahrzeuge



Kohlendioxid CO₂
Kilometerleistung

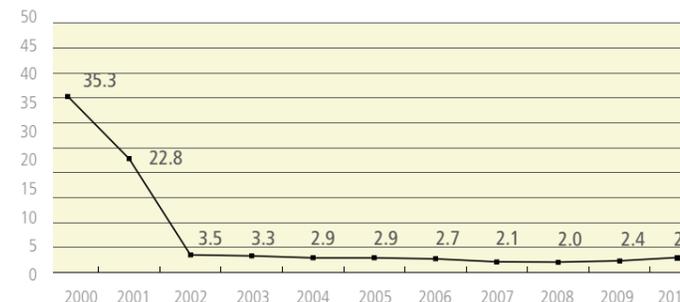
Kohlendioxid CO₂ in g pro km: alle Fahrzeuge
Kohlendioxid CO₂ in g pro km: Diesel-Fahrzeuge
Kohlendioxid CO₂ in g pro km: Erdgas-Fahrzeuge

Gründe für den Anstieg der CO₂-Emissionen sind:

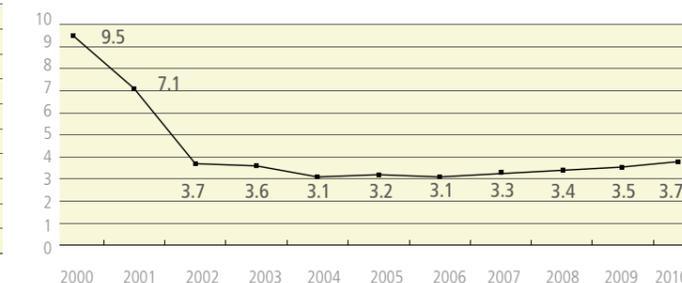
- weiterer Anstieg der Fahrplankilometer
- Fahrzeuge mit Euro-III- und Euro-IV-Dieselmotoren und Partikelfilter haben einen höheren Verbrauch als die Altfahrzeuge.
- Der spezifische Treibstoffverbrauch der Erdgasbusse steigt an, weil immer mehr Kilometer mit grösseren Fahrzeugen zurückgelegt werden.

Das Diagramm erlaubt einen Vergleich zwischen Bussen und Personenfahrzeugen. Es zeigt im Weiteren, dass die Dieselbusflotte immer noch etwa 5 % mehr CO₂ pro Kilometer ausstösst als die Erdgasbusflotte. Dies obwohl alle Grossraumfahrzeuge heute Erdgasbusse sind.

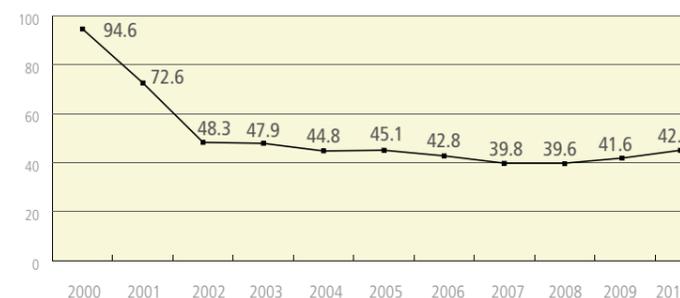
Kohlenmonoxid CO-Entwicklung in t/Jahr



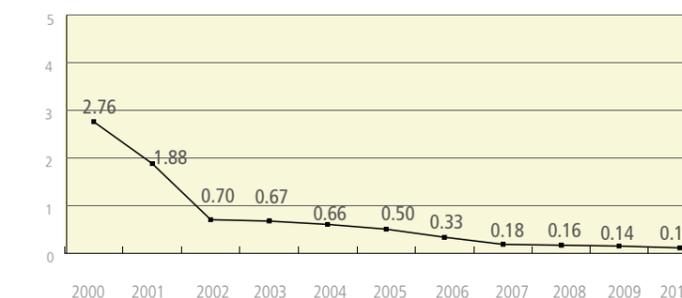
Kohlenwasserstoff CH-Entwicklung in t/Jahr



Stickoxid NOx-Entwicklung in t/Jahr



Partikel-Entwicklung in t/Jahr





Fahrzeuge im Einsatz für die LBA

* Fahrzeuge mit Partikelfilter
 ** Fahrzeuge mit CRT- und Partikelfilter

Das Durchschnittsalter des Fuhrparks beträgt 6.0 Jahre

Erdgasfahrzeuge	Typ	Einstieg	Jg.	Sitzplätze	Stehplätze	Total	Kilometerstand per 31.12.10
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	651'931
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	637'406
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	729'501
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	747'630
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	683'091
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	752'804
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	645'912
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	686'911
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	729'546
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	664'871
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	705'315
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	730'259
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	618'451
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2001	39 + 2	40	81	630'082
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2006	39 + 2	40	81	401'857
MAN Lion's City	Standardbus	Niederflur	2006	39 + 2	40	81	393'649
MAN Lion's City	Grossraumbus (15m)	Niederflur	2001	48 + 2	67	117	719'115
MAN Lion's City	Grossraumbus (15m)	Niederflur	2001	48 + 2	67	117	625'291
MAN Lion's City	Grossraumbus (15m)	Niederflur	2001	48 + 2	67	117	792'950
MAN Lion's City	Grossraumbus (15m)	Niederflur	2001	48 + 2	67	117	808'173
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2001	55	89	144	669'247
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2006	55	89	144	418'427
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2006	55	89	144	402'780
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2006	55	89	144	346'117
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2006	55	89	144	399'715
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2007	55	89	144	342'382
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2007	55	89	144	304'744
MAN Lion's City G	Gelenkbus	Niederflur	2007	55	89	144	268'952
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	Niederflur	2009	52	82	134	136'897
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	Niederflur	2009	52	82	134	128'907
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	Niederflur	2009	52	82	134	130'274

Dieselfahrzeuge	Typ	Einstieg	Jg.	Sitzplätze	Stehplätze	Total	Kilometerstand per 31.12.10
Mercedes-Benz Vario	Midibus	Hochboden	2001	22	13	35	318'433
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2003	26	42	68	246'804
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2003	38	48	86	454'812
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2003	38	48	86	474'857
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2003	38	48	86	514'923
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2003	38	48	86	595'327
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2004	26	42	68	497'590
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2004	38	48	86	466'911
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2005	26	42	68	391'797
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2005	38	48	86	339'565
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2005	26	42	68	256'239
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2007	38	48	86	245'011
MAN Lion's City M *	Midibus	Niederflur	2008	26	42	68	113'413
Mercedes-Benz Citaro **	Standardbus	Niederflur	2008	39	36	75	183'646
Mercedes-Benz Citaro **	Standardbus	Niederflur	2008	39	36	75	201'180
MAN Lion's City M *	Standardbus	Niederflur	2009	38	48	86	123'620
MAN Lion's City DD *	Doppeldecker	Niederflur	2009	85	36	121	144'936
MAN Lion's City DD *	Doppeldecker	Niederflur	2009	85	36	121	110'972

Jahresrechnung 2010

Bericht der Revisionsstelle	36
Bilanz per 31.12.2010	37
Erfolgsrechnung 1.1.2010–31.12.2010 mit Vorjahresvergleich	38
Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	41



Bericht der Revisionsstelle

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu Händen des Hohen Landtages

betreffend der

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz, für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2010 geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Geschäftsführer verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2010 dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht, den Bestimmungen über das Gesetz über die Errichtung und Organisation der Anstalt „Liechtenstein Bus Anstalt“ (LBAG) und seinen Verordnungen. Die Jahresrechnung stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Vaduz, 22. Februar 2011
oer/gal

CONFIDA
Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft

Reinold Öhri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Corine Beck
dipl. Betriebsökonomin FH



Bilanz per 31.12.2010

Aktiven	Referenz	CHF 31.12.2010	(Vergleich) CHF 31.12.2009
Anlagevermögen			
Sachanlagen LBA	1	262 054.33	186 348.92
Sachanlagen für Linienverkehr	2	345 315.55	469 303.17
		607 369.88	655 652.09
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	3	1 390 232.32	954 349.46
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		313 829.15	324 921.85
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	5	1 666 105.89	1 036 086.55
		3 370 167.36	2 315 357.86
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	200 000.00	390 000.00
Total Aktiven		4 177 537.24	3 361 009.95

Passiven	Referenz	CHF 31.12.2010	(Vergleich) CHF 31.12.2009
Eigenkapital			
Bilanzgewinn	7	2 241 703.75	1 387 210.30
		2 241 703.75	1 387 210.30
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Leistungen	8	529 909.39	447 490.27
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	4	315 506.10	774 109.68
		845 415.49	1 221 599.95
Passive Rechnungsabgrenzung	9	1 090 418.00	752 199.70
Total Passiven		4 177 537.24	3 361 009.95

Vaduz, den 18. Februar 2011

Markus Biedermann
Verkehrsbeauftragter

Ulrich Feisst
Geschäftsführer



Erfolgsrechnung 1.1.2010–31.12.2010

Nettoumsatzerlöse	Referenz	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
Einnahmen Linienverkehr			
Billetverkauf		850 189.95	730 331.75
Aboverkauf	10	1 602 970.60	1 394 109.34
Einnahmen Verkehrsverbünde		473 193.37	462 472.81
Abgeltung Ortsbusse	11	310 545.00	167 564.65
		3 236 898.92	2 754 478.55
Einnahmen Schülerverkehr			
Schulverkehr Liechtenstein		1 252 655.30	1 150 876.80
Schulverkehr Feldkirch		192 765.70	225 157.60
		1 445 421.00	1 376 034.40
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	154 170.08	147 319.15
Diverse Nebenerlöse	13	111 258.75	39 865.25
Nettoumsatzerlöse vor Landesbeiträgen		4 947 748.75	4 317 697.35
Landesbeiträge – Betriebssubventionen		18 020 000.00	17 301 000.00
nicht rückforderbare Vorsteuern	14	– 648 041.00	– 625 583.05
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		22 319 707.75	20 993 114.30
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses			
Eigener Leistungsaufwand			
Abschreibung Sachanlagen bei Subunternehmer	2	193 070.17	184 598.77
Leistungsaufwand Dritte			
Fahrplanmässige Leistungen Subunternehmer	15	18 543 081.74	18 672 950.61
Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse	16	556 358.23	422 817.24
Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb	17	80 000.00	78 866.45
Zusätzliche Kosten Wagenführer	18	173 255.54	197 896.11
		19 352 695.51	19 372 530.41
Übriger Aufwand Linienverkehr			
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen bei Subunternehmer		28 075.12	40 656.08
Unterhalt Warteräume und Haltestellen		7 725.69	6 840.66
Betrieb Fahrgastinformationssystem		35 939.25	38 437.40
Mietaufwendungen		7 259.00	10 102.00
Gebühren und Abgaben		7 261.00	7 748.80
		86 260.06	103 784.94
Total Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses		19 632 025.74	19 660 914.12
Bruttoergebnis 1		2 687 682.01	1 332 200.18



Vertriebskosten	Referenz	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
Billettkontrolle und Sicherheit	12	41 475.15	40 674.65
Aufwand Verkehrsverbünde		27 658.35	14 756.35
Provisionen, sonst. Vertriebskost., Zusatzleistungen	19	100 885.05	117 419.56
Fahrpläne-/Liniennetz-/Tarife-/Aboerstellung	20	73 496.55	64 985.79
Total Vertriebskosten		243 515.10	237 836.35
Bruttoergebnis 2		2 444 166.91	1 094 363.83
Verwaltungskosten LBA			
Personalaufwand			
Gehälter (Auszahlung durch Landesverwaltung)	4	552 783.10	551 143.69
Sozialleistungen (Auszahlung durch Landesverwaltung)	4	117 900.75	101 839.39
Übrige Personalkosten		10 914.05	12 576.90
	21	681 597.90	665 559.98
Büromiete Backoffice Schaan	22	12 000.00	-
Unterhalt/Reparaturen/Instandstellung		34 384.55	35 318.44
Beratung und Dienstleistungen Dritte			
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	23	106 085.62	42 974.56
Revision		5 250.00	5 245.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	24	1 997.85	25 834.55
Fahrplan-/Liniennetz-/Abogestaltung	25	9 068.95	29 110.56
Corporate Identity/Design		1 726.10	8 602.00
		124 128.52	111 766.67
Büroaufwand	26	28 599.21	25 459.14
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht			
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften		17 751.23	24 485.50
Radio		870.03	-
Internetauftritt		839.40	1 314.10
Werbematerial und Drucksachen		28 156.29	29 156.90
Veranstaltungen Eröffnung Bushof		24 435.11	-
		72 052.06	54 956.50



	Referenz	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		6 684.70	7 140.85
Abschreibungen	1	108 119.60	74 380.23
Finanzerfolg			
Finanzertrag		- 3 933.55	- 4 312.80
Bankspesen und Währungsdifferenzen		7 140.07	3 510.00
		3 206.52	- 802.80
Total Verwaltungskosten LBA		1 070 773.06	973 779.01
Betriebsergebnis		1 373 393.85	120 584.82

Ausserordentlicher Erfolg

	Referenz	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
Rentenleistungen	27	340 345.10	202 126.60
übriger a. o. Ertrag	28	- 12 476.30	- 270 860.15
übriger a. o. Aufwand	29	191 031.60	- 71 663.00
Total ausserordentlicher Erfolg		518 900.40	- 140 396.55
Betriebsergebnis	30	854 493.45	260 981.37

Vaduz, den 18. Februar 2011



Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2010 und Erfolgsrechnung 2010

Einleitung

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe erhält die LBA Betriebssubventionen. Diese werden jeweils für ein Jahr festgelegt. Sie errechnen sich als Differenz aus den budgetierten Einnahmen und den budgetierten Kosten. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zum Voranschlag aus.

Sachanlagen

1. Sachanlagen LBA

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata

Anlageobjekt:	01.01.2010	Abgänge	Zugänge	%	Abschreibung 2010	
					CHF	31.12.2010
Betriebsgeräte	7 981.58	-		20	1 596.32	6 385.26
Büromobiliar	6 723.67	-		20	1 344.74	5 378.93
EDV-Hardware	17 826.62		-	30	5 347.99	12 478.63
EDV-Software a)	143 456.48		179 565.00	30	96 906.43	226 115.05
Büromaschinen	10 360.57	-	4 260.01	20	2 924.12	11 696.46
Total	186 348.92	-	183 825.01		108 119.60	262 054.33

a) Softwarelizenzen für das Backoffice bei der LBA für Bordelektronik und Haltestellenanzeigen sowie Software zur Abonnementverwaltung und Verwaltung von Gruppenfahrten.

2. Sachanlagen für Linienverkehr

Die Abschreibung der Anlagen bei den Subunternehmern erfolgt über die voraussichtliche Restnutzungsdauer und pro rata

Anlageobjekt:	01.01.2010	Abgänge	Zugänge		Abschreibung 2010	
					CHF	31.12.2010
Ausrüstung Fahrz.	468 438.21		69 082.55	a)	192 205.21	345 315.55
Ausrüstung Betr.	864.96		-		864.96	-
Total	469 303.17	-	69 082.55		193 070.17	345 315.55

a) Hard- und Software zur Bordelektronik im gesamten Fahrzeugpark (Fahrgeldmanagement, Anschlusssicherung, Fahrgastinformation, Fahrgastzählung, Ampelansteuerung usw.).



	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
3. Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	537 417.35	552 773.50
Poststellen	64 643.70	67 086.80
Einnahmen Wagenführer	91 651.90	127 763.05
Medienagentur Gstöhl	131 865.45	20 507.90
SBB	87 139.37	69 781.36
Gemeinden	166 143.30	45 442.30
Oberzolldirektion Bern	211 918.80	-
Diverse (Postauto, Organisationen, Private usw.)	99 452.45	70 994.55
	1 390 232.32	954 349.46
4. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein		
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	315 506.10	774 109.68
Saldo, entstanden aus der Verrechnung der Löhne und Renten 2010 mit der Landeskasse		
5. Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LBA	8 646.47	906.00
LLB Kontokorrent	1 460 238.20	1 012 266.20
PC-Konto	196 005.90	20 484.35
Reka	1 470.00	2 470.00
Gutscheine	- 254.68	- 290.00
	1 666 105.89	1 035 836.55
6. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rückerstattung Treibstoffsteuer (für 2. Jahreshälfte 2010)	200 000.00	390 000.00
	200 000.00	390 000.00
7. Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag am 1.1.	1 387 210.30	1 126 228.93
Ergebnis für die Periode 1.1. bis 31.12.	854 493.45	260 981.37
Bilanzgewinn am 31.12.	2 241 703.75	1 387 210.30
8. Verbindlichkeiten aus Leistungen		
Postauto RZ Liechtenstein Anstalt	69 606.02	123 594.75
Ivo Matt AG Linie 24 und Skibusse 2010	351 356.40	54 790.05
Skibus A. Meier	10 760.00	10 609.35
Team a5 / Medienbüro	-	9 683.90
Liechtensteinische Post AG	6 635.30	13 389.75
Zelisko Verbindlichkeiten aus 2007	24 046.47	163 304.83
Diverse	67 505.20	72 117.64
	529 909.39	447 490.27

a) Ausstehende Forderungen der Ivo Matt AG für Leistungen im Jahr 2010



	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
9. Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente 2011	1 051 113.00	752 199.70
Abgrenzung Werbeeinnahmen 2011	39 305.00	-
	1 090 418.00	752 199.70

Erfolgsrechnung

10. Aboverkauf		
Aboverkauf durch LBA (Kundencenter und Rechnung)	1 236 848.10	842 023.85
Aboverkauf durch Poststellen	544 077.15	531 343.70
Aboverkauf durch SBB und Ostwind	124 851.65	83 002.69
Aboverkauf durch Industrie, Handel, Gewerbe	-	19 460.95
Auflösung Abgrenzung 1.1.	752 199.70	670 477.85
Bildung Abgrenzung 31.12.	- 1 051 113.00	- 752 199.70
Differenz MwSt. 8 % zu 7.6 % auf Umsatz 2011	- 3 893.00	-
	1 602 970.60	1 394 109.34

11. Abgeltung Ortsbusse

Folgende Gemeinden haben bei der LBA Ortsbusse bestellt:

Schaan: Erschliessung Rossfeld	39 091.50	39 091.15
Triesen: Erschliessung Poska	100 000.75	99 593.10
Triesenberg: Erschliessung Samina	28 997.80	28 880.40
Vaduz: Pendelbus Rheinparkstadion – Städtle	142 454.95	-
	310 545.00	167 564.65

12. Diverse Einnahmen aus Busverkehr

Einnahmen Kollektivbillete	9 085.25	13 780.50
Einnahmen Sonderveranstaltungen	117 736.25	109 484.40
Einnahmen aus Billetkontrolle	27 348.58	24 054.25
	154 170.08	147 319.15

a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 41 471.25.

13. Diverse Nebenerlöse

Werbeeinnahmen	81 426.20	33 031.10
übrige Erlöse	29 832.55	6 834.15
	111 258.75	39 865.25

a) Im Jahr 2010 hat die LBA begonnen, das Busheck oder den gesamten Bus als Werbefläche anzubieten.

b) insbesondere Ausfallentschädigungen für nicht gefahrene Kurse.

14. Nicht rückforderbare Vorsteuern

648 041.00 **625 583.05**

Nach der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.5 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr beliefen sich die Vorsteuerkürzungen für Investitionen auf CHF 14 860.12 und sind im vorstehenden Betrag enthalten.



	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
15. Fahrplanmässige Leistungen der Subunternehmer		
Ordentliche Kurszahlungen a)	18 826 157.14	18 923 545.61
Sonderbeitrag PK Wagenführer (gem. Landesverwaltung)	154 582.80	154 413.65
Treibstoffzoll-Rückerstattung	- 437 658.20	- 405 008.65
	18 543 081.74	18 672 950.61

a) Die Minderkosten gegenüber Vorjahr begründen sich wie folgt:

- Angebotskorrektur (Mehr-/Minderleistungen)	69 000
- Mehrleistungen Schulbusse	19 000
- geringere Lohnkosten	- 17 000
- Treibstoffpreisminderung	- 151 000
- grössere Fahrzeuge im Einsatz	28 000
- weitere teuerungsbedingte Minderkosten	- 45 000
	- 97 000

16. Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse

Beiwagen	96 212.85	112 943.25
weitere Kursfahrten, Nachtbusse, neu Pendelbus Vaduz a)	264 666.85	100 684.00
Skibus Malbun	102 331.98	115 150.89
Sonderfahrten	93 146.55	94 039.10
	556 358.23	422 817.24

a) Zu den weiteren Kurszahlungen gehören: Anrufsammeltaxi Planken, Linie 24 samstags u. sonntags, Nachtbusse, P+R Shuttle Vaduz. Nicht jedoch die Ortsbusse in Triesen, Triesenberg und Schaan, welche in den ordentlichen Linienverkehr eingebunden sind.

17. Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb

Betankung Erdgasfahrzeuge a)	80 000.00	78 116.45
Abrechnung Kasseneinnahmen bei PostAuto	-	750.00
	80 000.00	78 866.45

a) Mietkostenbeteiligung an einer von der LGV erstellten mobilen Tankstelle in Schaanwald.

18. Zusätzliche Kosten Wagenführer

Familienzulagen	21 416.89	20 250.28
Essenszulagen	103 605.55	115 059.23
Wagenführer «alt» diverse Zusatzkosten	26 452.20	33 757.00
Gratisabonnemente	21 266.95	28 829.60
Schulungen	513.95	-
	173 255.54	197 896.11

19. Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen

Provisionen an Poststellen	61 314.90	70 624.25
Provisionen an SBB und IHG	26 901.18	27 332.61
sonstige Vertriebskosten Dritte	3 333.32	10 790.00
Zusatzleistungen an Fahrgäste	9 335.65	8 672.70
	100 885.05	117 419.56



	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
20. Fahrpläne- / Liniennetz- / Tarife- / Aboerstellung		
Fahrplan (LBA, SBB, VVV, OTV, Euregio, Mobil, Haltestellen)	49 755.15	41 362.84
Abo-Erstellung und Tarifbestimmungen	23 741.40	23 622.95
	73 496.55	64 985.79

21. Personalaufwand

681 705.05 **665 559.98**

Per 1.1.2010 sind 5.6 Vollzeitstellen auf der Gehaltsliste der LBA.
Per 31.12.2010 sind 5.1 Vollzeitstellen auf der Gehaltsliste,
wobei zusätzlich eine Person eine Karenzzeit bezieht.

22. Büromiete Backoffice Schaan

12 000.00

Miete für 4 Monate.
Mit der Verlegung des Kundencenters in den Bushof Schaan
ist auch das Backoffice der LBA nach Schaan gezogen. Die
diesbezüglichen Mietaufwendungen gehen zu Lasten der LBA.

23. Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung

Beratung Betrieb allgemein	-	3 675.00
Beratung Öffentlichkeitsarbeit	873.45	4 663.40
Beratung Marketing und Werbung	31 882.12	32 216.16
Rechtsberatung allg.	3 572.05	1 270.00
Rechtsberatung betreffend die Ausschreibung 2011–2021	21 146.10	-
Buchhaltungskosten	1 395.00	1 150.00
Fach-Beratung betreffend die Ausschreibung 2011–2021	47 216.90	-
	106 085.62	42 974.56

24. Verkehrsentwicklungen und Projekte

Liniennetz und Fahrplan a)	1 997.85	23 000.00
Fahrgastinformation in den Bussen	-	2 834.55
	1 997.85	25 834.55

a) In 2009 wurden Vorprojekte für den Fahrplanwechsel auf 2013 (SBB-Halbstudententakt in Buchs) und 2015 (S-Bahn FLA.CH) durchgeführt.

25. Fahrplan-Liniennetz-Abogestaltung

Fahrplan-Gestaltung	9 068.65	25 840.56
Liniennetz-Gestaltung	-	3 270.00
	9 068.65	29 110.56

26. Büroaufwand

Büromaterial	11 365.55	8 084.27
Fachliteratur / Zeitungen	827.30	651.20
Kommunikation	834.90	1 908.90
Porto	15 571.46	14 814.77
	28 599.21	25 459.14



	CHF 2010	(Vergleich) CHF 2009
27. Rentenleistungen		
Rentenleistungen	50 546.40	50 546.40
Überbrückungsrenten a)	289 798.70	151 580.20
	340 345.10	202 126.60

a) Per 31.12.2010 beziehen 10 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine ganzjährige Überbrückungsrente; hinzu kam eine Nachzahlung von CHF 37 480.–

28. übriger a. o. Ertrag

Verkauf von Sachanlagen (Fahrzeuge/Fahrscheindrucker)	– 2 476.30	– 10 257.15
VVV-Schüler- und Lehrlingsfreifahrten Abrechnung 05–08	-	– 260 603.00
Gebühren für Offertunterlagen da Offerte nicht eingereicht.	– 10 000.00	-
	– 12 476.30	– 270 860.15

29. übriger a. o. Aufwand

Aufwand Verkehrsregelungen, Zusatzfahrten	26 446.05	21 456.20
Mehr- oder Minderleistungen Dez. Vorjahr nach Fahrplanwechsel	3 106.85	31 063.80
Pensionskassennachzahlung Wagenführer 2009 a)	87 999.65	-
Minderkosten durch verspätete Fahrzeugablösung 2007/2008	-	– 124 183.00
Umbau Backoffice Schaan b)	73 479.05	-
	191 031.60	– 71 663.00

a) Gemäss Gesetz über die Pensionsversicherung ist bei einer durchschnittlichen Steigerung der versicherten Besoldung um mehr als 3 % dies mittels einmaligem Zusatzbeitrag durch den Dienstgeber abzugelten.

b) Mit der Verlegung des Kundencenters in den Bushof Schaan ist auch das Backoffice der LBA nach Schaan gezogen. Die Räumlichkeiten mussten angepasst werden.

30. Betriebsergebnis

854 493.45	260 981.37
-------------------	-------------------

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Betriebsgewinn von CHF 854 493.45 ab. Die positive Budgetabweichung ergibt sich einerseits aufgrund von Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 520 000.–. Diese Mehreinnahmen begründen sich in erster Linie durch die per 1. Juli 2010 beschlossene Tarifierhöhung, welche im Hinblick auf die Reduktion des Staatsbeitrags um CHF 1.2 Mio. im Jahr 2011 erfolgte.

Andererseits fielen die ordentlichen Betriebskosten tiefer aus als budgetiert. Dies ist vor allem auf die Reduktion der Treibstoffkosten um CHF 150 000.– zurückzuführen. Das Budget 2010 stellte in diesem Punkt auf das Budget 2009 ab, wobei die Treibstoffkosten in der Rechnung 2009 schon tiefer als budgetiert waren.

Markus Biedermann
Verkehrsbeauftragter

Ulrich Feisst
Geschäftsführer



Liechtenstein **Bus**

Liechtenstein Bus Anstalt
Postplatz 7, 9494 Schaan
Tel. +423 236 63 10
Fax +423 236 63 11
E-Mail: info@lba.li
www.lba.li